

## Schertler Unico Deluxe und Dyn-G-Set

# natürlich laut!



Eine möglichst natürlich klingende Verstärkung akustischer Gitarren (und akustischer Instrumente im Allgemeinen) ist nach wie vor ein schwieriges Thema. Auf der Bühne, wenn hohe Lautstärken, laute Mitmusiker und ständig lauernerde Rückkopplungen die Sache erschweren, bleibt am Ende bestenfalls ein Kompromiss aus Klang und widrigen Bedingungen. Doch nicht jeder Kompromiss muss faul sein! Der Schweizer Stephan Schertler jedenfalls, auf diesem Gebiet seit mittlerweile drei Jahrzehnten erfinderisch tätig, forscht unermüdlich an praktikablen und gleichzeitig überzeugend klingenden Lösungen – und hat dabei offensichtlich bereits ein gutes Stück Wegstrecke zurückgelegt. Denn meine Bandkollegen reagieren mit freudig-erstauntem „Ah!“ und „Oh!“, als ich mit dem neuen Schertler Unico Deluxe samt Dyn-G-Transducer aufkreuze.

Von Peter Schilmöller

# Schertler

In der Tat, die Produkte aus dem Hause Schertler haben sich einen hervorragenden Ruf unter Musikern und Tontechnikern erarbeitet. Einen großen Anteil daran haben die Tonabnehmersysteme der Schweizer; im Gegensatz zu den nach wie vor weitverbreiteten Piezo-Pickups setzen sie überwiegend auf natürlich klingende Mikrofontechnik, die hinsichtlich ihrer Rückkopplungsanfälligkeit entscheidend optimiert wurde. Auch das mir vorliegende Dyn-G-Set, ein externer Transducer zur nachträglichen Montage auf einer Akustikgitarre, basiert auf einem elektrodynamischen (Kontakt-)Mikrofon.

Neben der umfangreichen Palette an unterschiedlichen Tonabnehmersystemen stellt Schertler – wie könnte es anders sein? – auch passende Akustik-Verstärker her. Der dreikanalige Unico ist schon seit mehreren Jahren auf dem Markt und zählt inzwischen bereits zu den Klassikern im Schertler-Programm; mit dem neuen Unico Deluxe wird ihm nun ein großer Bruder zur Seite gestellt, der mit mehr Leistung, einer umfangreicheren Ausstattung und einer klanglichen Überarbeitung aufwartet. Wir dürfen gespannt sein!

## Allrounder

Der Schertler Unico Deluxe ist ein Comboverstärker mit Transistor-Vor- und Endstufe und kommt mit einem rückseitig geschlossenen Bassreflexgehäuse aus Schichtholz. Seine Bi-Amp-Endstufe leistet insgesamt stolze 280 Watt und treibt einen 8-Zoll-Woofer und einen 1-Zoll-Dome-Tweeter an. Der Amp ist damit für eine Fullrange-Wiedergabe ausgelegt und kann alle nur denkbaren akustischen Instrumente adäquat verstärken.

Um eine größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten, wurde der Unico Deluxe mit drei Kanälen ausgestattet. Zum einen findet sich da der Stat-In-Kanal, der mit seinem Klinkeneingang für den Anschluss von Akustikgitarren mit Piezo-Pickups ausgelegt wurde. Unter anderem! Denn selbstverständlich lassen sich hier auch E-Gitarren, E-Bässe, Keyboards oder sonstige Audioquellen wie beispielsweise CD- oder MP3-Player anschließen. Ein Pad-Schalter (-15 dB) erlaubt die verzerrungsfreie Verarbeitung lauterer Signalquellen, eine Phantomspeisung mit 10 Volt stellt, falls nötig, Spannung für den Betrieb eines Preamps (zum Beispiel für Piezo-Pickups) zur Verfügung.

Die Klangregelung, übrigens in allen drei Kanälen identisch, ist vierbandig ausgelegt und kommt mit Reglern für Bässe, tiefe und hohe Mitten sowie Höhen. Ein Gain-Regler für die Eingangslautstärke, ein „Warm“-Schalter zur Höhenabdämpfung, ein Reverb-Regler für den Signalanteil der an Bord befindlichen Hallspirale sowie ein Volumenregler für die Kanallautstärke komplettieren das Bild.

Die beiden übrigen Kanäle, „Dyn-In“ und „Mic-In“, sind prinzipiell ähnlich aufgebaut und ausgestattet.



Der Dyn-In-Kanal besitzt an seinem Eingang eine Kombibuchse, an die sich Klinken- und XLR-Stecker gleichermaßen anschließen lassen. Auch hier können Piezo-Signale sowie sonstige Instrumentensignale verarbeitet werden; wie die Kanalbezeichnung es bereits andeutet, ist aber vor allem der Anschluss dynamischer Mikrofone vorgesehen, wie man sie beispielsweise in der Schertler Dyn-Serie findet. Auch das Dyn-G-Set – dazu später mehr – muss bzw. kann man hier anschließen. Besonderheiten des Dyn-In-Kanals sind sein

## DETAILS

**Hersteller:** Schertler

**Modell:** Unico Deluxe

**Herkunftsland:** Schweiz/Italien

**Gerätetyp:** Allround-Verstärker für akustische Instrumente und Stimme

**Bauweise:** Transistorverstärker, Bassreflexgehäuse aus Schichtholz

**Kanäle:** 3

**Bedienungselemente**

**vorne bzw. oben:**

Master Section: DI-Out (XLR), Insert, Line-Out, Aux-Out, Headphones, Aux-Volume, Low-Cut-Schalter, Headphones-Volume, Master-Reverb, Master Volume;

Stat-In-Kanal: Input, -15 dB Pad, 10-Volt-Phantomspeisung, Warm-Schalter, Low, Low Mid, High Mid, High, Reverb, Volume;

Dyn-In-Kanal: Input, Phasenumkehr, 10-Volt-Phantomspeisung, Gain, Resonance, Low, Low Mid, High Mid, High, Reverb, Volume;

Mic-In-Kanal: Input, Phasenumkehr, 48-Volt-Phantomspeisung, Brilliance-Schalter, Low, Low Mid, High Mid, High, Reverb, Volume

**Bedienungselemente hinten:**

Netzschalter, Anschluss Euro-Netz Kabel, Wahlschalter Netzspannung, Ground Lift

**Effekte:** Hallspirale

**Endstufe:** 280 Watt / 8 Ohm, bi-amplified, aktive Frequenzweiche

**Lautsprecher:** 1" Dome Tweeter, 8" Woofer

**Abmessungen (BxHxT):** 37x45x33,5 cm

**Gewicht:** ca. 19 kg

**Besonderheiten:** Lüfter

**Zubehör:** Netzkabel

**Preis:** 2.008 Euro

[www.schertler.com](http://www.schertler.com)

[www.noble-guitars.com](http://www.noble-guitars.com)

## DETAILS

**Modell:** Dyn-G-Set **Herkunftsland:** Schweiz **Gerätetyp:** externer Transducer für akustische Gitarren und Banjo **Bauweise:** elektrodynamisches Kontaktmikrofon mit symmetrischem, niederohmigem XLR-Ausgang **Zubehör:** Holzschatulle, Klebmasse zur Befestigung auf dem Instrument **Preis:** 509 Euro **Getestet mit:** Takamine Steelring, Hanika Konzertgitarre, Höfner New President, Shure SM-58 **Vertrieb:** Noble Guitars

[www.schertler.com](http://www.schertler.com)  
[www.noble-guitars.com](http://www.noble-guitars.com)



Schalter zur Phasenumkehr, sein Resonance-Regler (ein Notch Filter zur Reduzierung tieffrequenter Rückkopplungen um 180 Hertz) sowie seine 10-Volt-Phantomspesung, mithilfe derer sich auch Elektretmikrofone anschließen lassen.

Der Mic-In-Kanal schließlich ist mit seinem XLR-Eingang als reiner Mikrofonkanal ausgelegt, der sich angesichts der 48-Volt-Phantomspesung auch bestens mit Kondensatormikrofonen verträgt. Auch hier findet sich ein Schalter zur Phasenumkehr; ein Brilliance-

Schalter ermöglicht darüber hinaus die Anhebung der für Stimmen wichtigen Präsenzen im Bereich von 5 bis 7 Kilohertz.

Es ist fast unmöglich, alle Features des Unico Deluxe angemessen zu erwähnen und zu erläutern, so umfangreich und durchdacht ist seine Ausstattung. Viel wichtiger erscheint es mir daher festzustellen, dass der Unico Deluxe für nahezu jede denkbare Bühnensituation eine passende Antwort parat hält. Effektweg (Master-Insert), DI-Ausgang mit XLR-Buchse, Klinken-Line-Out, Aux-Out, Kopfhörerausgang – all diese nützlichen Anschlüsse wurden berücksichtigt. Der Unico Deluxe – mit seinen 19 Kilogramm zwar kein Fliegengewicht, aber immerhin ein äußerst kompakter Würfel – entpuppt sich somit als eine kleine, leistungsstarke Mini-PA, mit der sich bei Bedarf eine (fast) komplette Band verstärken lässt.

### Klangwandler

Der Dyn-G-Transducer ist einer der vielen Tonabnehmer aus dem Hause Schertler und speziell für die Verstärkung von akustischen Gitarren und Banjos ausgelegt. Er kommt in einer edlen Holzschatulle und besteht aus einem flachen, runden Mikrofon, das auf der Decke des Instrumentes befestigt werden muss. Eine externe Lösung also, die sich nachträglich auf jeder Gitarre anbringen und problemlos auch wieder entfernen lässt. Das geht so schnell, dass man diese Handlung für jeden Einsatz aufs Neue vornehmen kann – wenn man denn möchte.

Die Befestigung des Dyn-G auf der Decke der Gitarre geschieht mit einer mintgrünen Knet- bzw. Klebmasse, die in einer kleinen Blechdose ebenfalls in der Holzschatulle Platz findet. Man trennt einen Teil der Masse mit den Fingern ab, rollt ihn auf einer glatten Oberfläche zu einer etwa sieben Zentimeter langen „Wurst“ aus und legt dieses Röllchen entlang des Randes der Transducer-Unterseite kreisförmig aus. Anschließend presst man den Transducer mit seiner Unterseite auf die Decke der Gitarre – fertig!

Am Mikrofon des Dyn-G befindet sich ein circa 1,80 Meter langes Kabel, das in einen männlichen XLR-Stecker mit Klemmbügel mündet. Hat man den Transducer auf der Gitarrendecke befestigt, so lässt sich sein Signal über ein herkömmliches Mikrofonkabel weiterleiten; der Klemmbügel sorgt dann dafür, dass man die Steckverbindung sicher am Gitarrengurt befestigen kann.

Besitzer wertvoller Instrumente werden sich natürlich fragen, ob die Befestigung des Dyn-G-Transducers durch die Klebmasse keine Spuren hinterlässt. Nein! Auch ich hatte zunächst gewisse Befürchtungen, doch der Tipp aus der Bedienungsanleitung, mithilfe eines Stückchens Klebmasse selbst die Reste der Knetmasse auf dem Instrument „abzupappen“, funktioniert tadellos und absolut zuverlässig. Kein Grund zur Sorge also!

Wo auf der Decke der Gitarre befestigt man das Dyn-G-Mikrofon eigentlich? Auch das ist eine Frage, der sich die Bedienungsanleitung ausführlich widmet. Schließlich gibt es eine Menge unterschiedlicher Stellen, die gut klingen könnten. Probieren geht über studieren! Indem man die Decke der Gitarre (zusammen mit einem Helfer) während des Spielens mit dem Dyn-G nach „Sweet Spots“ absucht, findet man schnell seine persönlich favorisierte Stelle. Mir persönlich gefiel der Dyn-G – zumindest bei meinen Gitarren – am besten in der Nähe des Stegs.

### Ein starkes Gespann?

Da der Heilige Gral unter den Tonabnehmern für akustische Gitarren (noch) nicht gefunden ist, setzen die meisten Musiker und Hersteller auf Kombinationen unterschiedlicher Lösungen, die ihre Schwächen gegenseitig ausbügeln. Oft trifft man Gitarren mit Piezo im Steg, die durch ein zusätzliches Mikrofon im Schalloch oder einen magnetischen Schalloch-Pickup ergänzt werden.

Ich muss gestehen, dass auch der Dyn-G-Transducer meine hohen Erwartungen als Stand-Alone-Lösung nicht erfüllen konnte. Überzeugend ist zwar seine lebendige, perkussive und damit sehr authentische Wiedergabe des Instruments, doch leider bringt der Dyn-G einen mittig-näselnden Eigenklang mit sich, dem nicht ohne Weiteres mit einem Equalizer beizukommen ist. Dazu bräuchte es mindestens ein vollparametrisches Mittenband, doch das bieten die meisten Akustik-Verstärker, darunter auch der Unico Deluxe, nicht.

In Kombination mit einem altbewährten Piezo-Pickup im Steg leistet der Dyn-G allerdings hervorragende Dienste. Während der Piezo zwar kalt und etwas steril, dafür aber stabil und innerhalb der Grenzen dieser Technik ausgewogen klingt, vermag der Dyn-G ihm Wärme, Lebendigkeit und perkussive Elemente hinzuzufügen. So gefällt es mir gut! Das Näseln des Dyn-G verschwindet im Hintergrund, nach vorn treten nur seine positiven Eigenschaften. Dass der Dyn-G dabei auch noch extrem rückkopplungsfest ist – weit mehr als die meisten Schallochmikrofone –, ist natürlich ebenfalls klasse.

Was den Klang des Schertler Unico Deluxe betrifft, so gibt es nur wenige Besonderheiten zu nennen. Das ist absolut positiv gemeint, denn der Unico Deluxe ist ein sehr linearer, sauber klingender Verstärker, der genau das wiedergibt, womit man ihn füttert. So soll es sein! Erstaunlich ist aber in jedem Fall, welch ein sattes, strammes Bassfundament der Winzling aus seinem Achtzoll-Woofer zaubert. Das klingt erwachsen und in jeder Hinsicht rund – ein Klang der Referenzklasse. Gepaart mit seiner sinnvollen, üppigen und durchdachten Ausstattung hat Schertler mit dem Unico Deluxe ein kräftiges neues Zugpferd im Stall. ■

# GUITAR BAG



100% Buffalo-Leder  
im Retro Vintage  
Crackle Design,  
brown.

- schöne, stabile  
Messingbeschläge -  
ebenfalls im  
Retro-Look
- für solid  
Body Guitars
- innen optimale  
Schutzpolsterung



## HARVEST

FINE LEATHER

*Guitar Bags & Straps*

Verfügbar im guten Fachhandel sowie Info unter  
[www.harvest-guitar.com](http://www.harvest-guitar.com) · Tel. +49 - 211 - 159 889 - 10